Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BÜECHERSTÜBLI

Gfeller Simon: Em Hag no.
248 S. Line Fr. 9.80 (Subskription 8.— Fr.) Verlag A. Francke AG. Bärn 1952

Wie d Wärk vom Rudolf von Tavel wärden au d Büecher vom Simon Gfeller vom Verlag A. Franke neu zum ne billige Pris (für di hüttige Zyte!) usegä. Jedes Jahr sölle zwe Bänd usecho. Wer alli 10 Bänd zum vorus bstellt, (Subskription) zahlt für jedes Buecn nume no 8.— Fr. statt 9.80 Fr. Fasch 20% Rabatt überchunnt me süsch nid so ring für gueti Rustig.
D Gschichten us „Em Hag no" hei de Bärndütschfründe scho lang gmanglet. Jitze cha me „Vo Hanslin u Grittlin", vom „Zwölfischlegel" (wo uf Schriftdütsch eifach nid di glichi Chust het. Ds gliche chönnt mer au säge vom „Ruedeli im Himelrych" vom Josef Reinhart, wo uf Solothurnerdütsch vil heimeliger und töufer tönt), vom „Chindersäge", vom „alte Zimp" etc. und etc. wider fräveli läse, erzellen und brichten und sich dranne freuen und erbaue. Simon Gfeller sälber bruchen Ech dänk nümme vorstelle. Süsch chönnet Ihr alles Nötigen über ihn us üser Gedänknummer „Simon Gfeller" (1943) vernä. G. S.

Es Osterei für üsi Abonnänte!

Ihr chönnet uf d Ostere üsi drü Gedichtbüechli zum ne ganz billige Pris übercho. Sie passe guet als Gschänkbändli uf d Festtage oder für ne Geburtstag.

		Spezialpris
Senta Simon:	*Glück u Läbe*	**Fr. 4.—**
Christine Abbondio-Künzle:	*Chrut und Uchrut im Seelegärtli*	**Fr. 4.—**
Senta Simon:	*Es Glöggli lütet*	**Fr. 4.—**

N. B. **Wer alli drü Bändli uf einisch bstellt,** zahlt für alli drü Büechli zäme nume **10.50 Fr.** (netto und franko) uf ds Konto II a 795 i.

Schwyzerlüt-Verlag (Dr. G. Schmid) Fryburg